

Pressemitteilung

Halle (Saale), 10. Oktober 2015

DEUTSCHER FILMMUSIKPREIS 2015 in Halle (Saale) vergeben **Jeff Beal ist Preisträger in der erstmalig verliehenen Kategorie „International“**

Sie zaubern unterschiedliche Stimmungen in den Film und verleihen den Bildern emotionale Tiefe, im Rampenlicht stehen jedoch eher Schauspieler und Regisseure. Die **Verleihung des Deutschen Filmmusikpreises am 9. Oktober** würdigte zum zweiten Mal die Arbeit der Filmmusikkomponisten und feierte sie in einer großen Gala, die im **Steintor-Varieté in Halle (Saale)** im Rahmen der **8. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt** stattfand.

Der **Deutsche Filmmusikpreis** wurde in fünf verschiedenen Kategorien vergeben, dieses Jahr erstmalig auch in der **Kategorie „International“**. Die Ehrung ging an den mehrfachen **Emmy-Preisträger und Jazztrompeter Jeff Beal** („Monk“, „House of Cards“) und wurde von **Staatsminister Rainer Robra** überreicht.

In der Kategorie **„Beste Musik im Film“** überzeugte die Musik des Kurzfilms **„Dissonance“**, eine Odyssee durch Zeit und Raum, von Regisseur Till Nowak mit dem experimentellen Score von **Olaf Taranczewski & Frank Zerban**. Die Entscheidung der Jury begründete Laudator Ralf Wengenmayr mit „dem kompositorischen Tiefgang, der den emotionalen Zustand einer getriebenen und verletzten Seele perfekt widerspiegelt“.

Der Kölner Jazzmusiker, Filmkomponist und Musikproduzent **Loy Wesselburg** gewann in der Kategorie **„Bester Song im Film“** mit dem Titelsong **„Here in the rain“** aus dem Film **„Lügen und andere Wahrheiten“**. Überwältigt von der Wahl der Jury, interpretierte Loy Wesselburg den prämierten Titelsong mit Gesang und Gitarre.

ARRI MEDIA und NFP* präsentierten den **Nachwuchspreis** an **Leonard Petersen**, der zuletzt mit seiner Filmmusik zu „After Spring comes Fall“ auf sich aufmerksam machte.

Überreicht wurde der Preis von Alexander Thies (NFP*) und Josef Reidinger (ARRI Media).

Den Höhepunkt des glanzvollen Abends bildete die rührende Verleihung des **Ehrenpreises an Bernd Wefelmeyer** („Das Adlon. Eine Familiensaga“, diverse Polizeiruf-Serien), der ihm vom Ehrenpreisträger des letzten Jahres – **Winnetou-Komponist Martin Böttcher** – überreicht und weitergegeben wurde. Das Publikum feierte ihn und Martin Böttcher mit Standing Ovationen. Die Laudatio im Namen der Jury von Enjott Schneider („Stalingrad“, „Schlafes Bruder“) würdigte Bernd Wefelmeyer in seinen vielseitigen Facetten, als Filmkomponist, Dirigent, Tonmeister und Lehrer des Filmkomponisten-Nachwuchs. In seiner Dankesrede würdigte der Ehrenpreisträger die Wichtigkeit der Veranstaltung des Deutschen Filmmusikpreises. Es wäre an der Zeit, „dass man die Filmmusik aus dem Niemandsland holt und ihr die entsprechende mediale Öffentlichkeit verleiht“.

Überraschung des Abends war die **Verleihung eines Sonderpreises des Veranstalters IAMA** an **Staatsminister Rainer Robra**, der die Kreativ- und Medienwirtschaft in Halle, u. a. die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt als Schirmherr, unterstützt. Die Trophäe des Deutschen Filmmusikpreises wurde von Carl Bens, einem Studenten der Burg Giebichenstein, gestaltet.

MDR-Moderatorin **Ellen Schweda** führte durch den Abend der Filmmusikpreisverleihung im historischen Ambiente des Revuetheaters, musikalisch umrahmt von internationalen Musikern wie der jungen amerikanischen Pianistin **Katie Mahan**, den Newcomern und

Chartstürmern **SEA+AIR** und – wie bereits im letzten Jahr – der Filmkomponisten-Band **Akademix – Die Band der Deutschen Filmakademie**.

Der Deutsche Filmmusikpreis – ein Come Together für Filmkomponisten, denn auch die hochkarätig besetzte Fachjury nahm an der festlichen Verleihung teil: **Fabian Römer** („Unsere Mütter, Unsere Väter“, „Tannbach“), **Ralf Wengenmayr** („Wickie und die starken Männer“, „Gespensterjäger“) sowie der Professor für Filmmusik **Gerd Baumann** („Almanya – Willkommen in Deutschland“, „Operation Zucker“). Erstmals in der Jury vertreten war in diesem Jahr die Filmkomponistin **Christine Aufderhaar** („Die Entdeckung der Currywurst“, div. Tatort-Folgen). Und ergänzt wurde das Filmkomponisten-Quartett von Filmmusiktage-Dirigent Prof. Bernd Ruf und deren künstlerischem Leiter Markus Steffen.

Die Preisträger des Deutschen Filmmusikpreis 2015 im Überblick

Kategorie „**Ehrenpreis**“ – Bernd Wefelmeyer (diverse Polizeirufe, „Das Adlon. Eine Familiensaga“)

Kategorie „**International**“ – Jeff Beal („Monk“, „House of Cards“)

Kategorie „**Beste Musik im Film**“ – Olaf Taranczewski & Frank Zerban für den Kurzfilm „Dissonance“

Kategorie „**Bester Song im Film**“ – Loy Wesselburg für „Here in the rain“ aus dem Film „Lügen und andere Wahrheiten“

Kategorie „**Nachwuchspreis**“ – Leonard Petersen

Der DEUTSCHE FILMMUSIKPREIS 2015 ist eine Veranstaltung der International Academy of Media and Arts e. V. in enger inhaltlicher Zusammenarbeit mit der DEFKOM – Deutsche Filmkomponistenunion.

VERANSTALTER

Deutscher Filmmusikpreis
c/o International Academy of Media and Arts e.V.
Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)
Tel.: +49 (0)345 4780808
Fax: +49 (0)345 4780888
info@iama-halle.de
info@deutscherfilmmusikpreis.de
www.deutscherfilmmusikpreis.de

Deutscher Filmmusikpreis
DEFKOM - Deutsche Filmkomponistenunion
c/o Deutscher Komponistenverband e.V.
Bayreuther Straße 37
10787 Berlin
Tel.: +49 (0)30 84310580
office@defkom.de
www.defkom.de

PRESSEKONTAKT

Leika Kommunikation
Ute Lieschke, Mobil: +49 (0)163-7082042 // Johanna Brause, Mobil: +49 (0)151-11901748
info@leikakommunikation.de // www.leikakommunikation.de